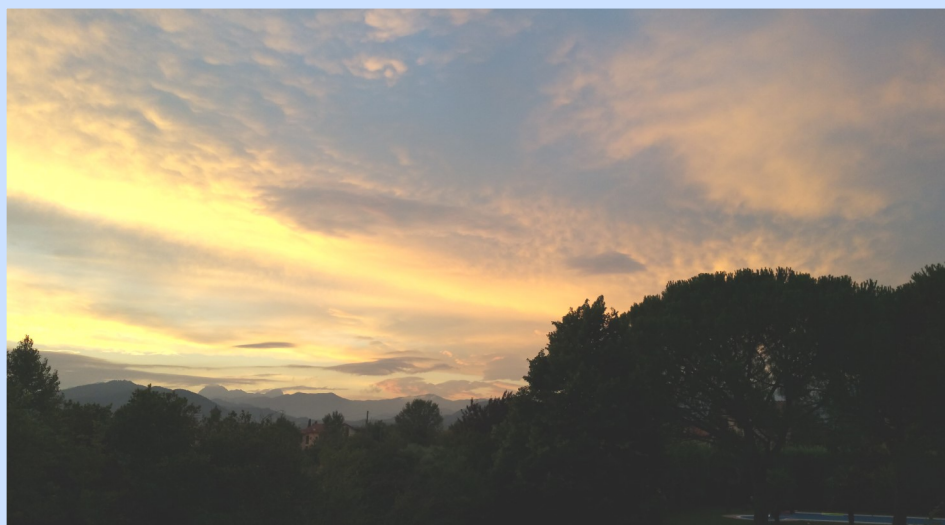


Infoprison

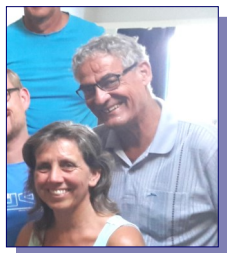


Prison Fellowship Schweiz

Dezember 2016



Prison Fellowship Schweiz



Gefängnisse sind Orte, wo man viel Zeit hat...

Tragisch ist allerdings, wenn man nie einen Besuch kriegt...

Wenn Menschen böse Dinge tun, dann müssen sie damit rechnen, eine kurze oder längere Zeit hinter Gittern zu landen. In den vielen Jahren meiner Tätigkeit in diversen Strafanstalten in der Schweiz, habe ich gelernt, dass Zeit zu haben, etwas vom wertvollsten ist, was man einem Menschen schenken kann. Geld ist natürlich auch wichtig - aber einem Menschen die Möglichkeit zu geben eine Zeitlang ein Gegenüber zu haben, ist sehr wertvoll. Einer, der versucht, beide Ohren zu gebrauchen und bestrebt ist, seinem Gegenüber zu verstehen zu geben, er sei im Moment das Wichtigste - eben unser Nächster.

In der heutigen Zeit verlieren wir uns in den Möglichkeiten, welche uns die Technik bietet. Wir sind befreundet über Facebook und verbringen Stunden damit, um einander zu begegnen. Nicht auf altmodische Art, sondern auf moderne Art und Weise - über den Bildschirm des PC oder über den Bildschirm des iPhones, über Facebook etc.

Das Spannende im Gefängnis ist jedoch, dass das iPhone im Auto warten muss. Denn drinnen bleibt einem nur das Gespräch von Mensch zu Mensch, wie man es früher auch pflegte, und nicht wie heute immer öfter: von Gerät zu Gerät.

Inhaftierte im Gefängnis haben manchmal über Jahre keinen Menschen, der speziell für sie auf Besuch kommt. Besucher sind Fachleute und kommen entweder als Vollzugsbeamte, Anwälte oder andere Betreuungspersonen. Aber gerade in dieser Zeit ist es sehr wichtig, wenn jemand an den Gefangenen denkt. Wenn jemand extra für ihn kommt. Ich

Zeit für andere

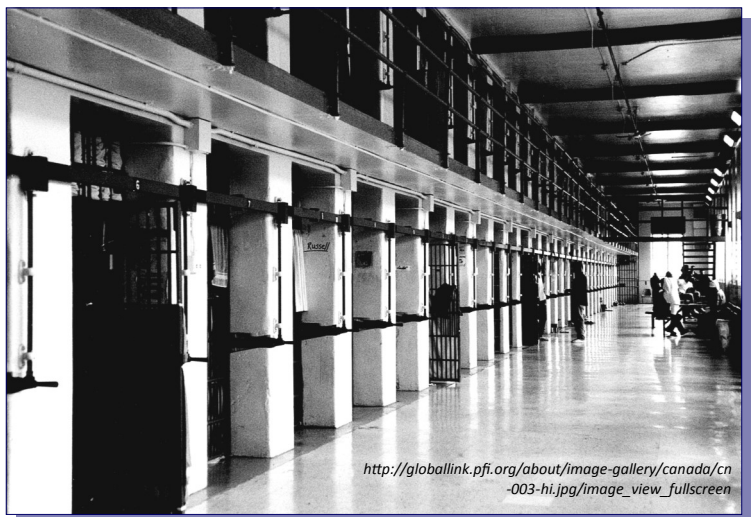
Fred Grob

zum Beispiel, sende jedes Jahr all den Gefangenen, welche ich regelmässig besuche, eine Postkarte aus meinen Ferien. Jede Postkarte hat einen anderen Text. Ich möchte jedem einen persönlichen Gruss senden. Die meisten hängen diese Karte dann auch auf. Das ist eine stille Verbindung zur Welt draussen und erinnert sie daran, dass sie irgendwann am Ende ihrer Strafe ankommen werden. Ausnahme sind natürlich die Verwarnten. Aber auch ihnen sende ich selbstverständlich eine Postkarte. Der Stellenwert eines Feriengrusses ist im Gefängnis um etliches höher als im ‚Normalfall‘. Es gibt auf dieser Welt viele einsame Menschen und nicht alle sind im Gefängnis. Zum Beispiel die Opfer der Täter, welche ich besuche, oder die Verwandten und Bekannten des Täters... aber Jesus hat sich mit allen Menschen versöhnt. Er starb für alle, welche mühselig und beladen sind. Es gibt keinen Menschen, den er nicht kennt. Er kennt jede Biografie, er weiss die Wahrheit über unsere Gegenwart und Zukunft, ja er kennt auch unsere Gedanken. Er ist einfach der allergrösste, gewaltige Gott. Bei ihm sind wir nicht nur Geschichten oder Reiche oder Arme... Er ist der Urheber, der Erfinder und der Vollender der Liebe pur...

Da gibt es nur noch eines: Ihm zu danken. Täglich neu und auch dann, wenn wir von einer geistlichen Not erfasst werden, wo wir verzweifeln über uns oder über andere. Gerade da sollte er wieder an die erste Stelle kommen. Da heisst es Liebe üben und Gott vertrauen...

Darum ist es ein Vorrecht, wenn man für die Unmöglichen, Ungeliebten, Missverstandenen und Schwachen ein Licht in der Dunkelheit sein kann. Denn was wir einem der Geringssten angetan haben, haben wir ihm getan. Keine Schubladen. Keine Ablagen. Nur Menschen, welche von Gott gesucht

werden. Er wählt aus gemäss meiner Bibel. Darum sollten wir vorsichtig sein, wenn wir unseren Heiligenschein für den Gottesdienst polieren möchten. Denn Gott braucht weder meinen Titel, noch mein Geld, noch mein Ansehen noch irgendetwas anderes von mir – ausser meine Bereitschaft täglich neu meine Arme, Beine und Hände zur Verfügung zu stellen um Gutes zu tun und um in der Finsternis zu leuchten. Wir haben eine tolle Aufgabe. Menschen zu Gott zurück zu lieben... Also packen wir's an und machen wir das Beste, was uns zu tun übrig bleibt. Nicht ohne daran zu denken, dass Liebe keine Methode ist, sondern die Möglichkeit anderen zu zeigen, dass Gott nicht nur im Himmel ist, sondern auch auf der Erde.



http://globalink.pfi.org/about/image-gallery/canada/cn-003-hi.jpg/image_view_fullscreen

Neue Homepage PFS

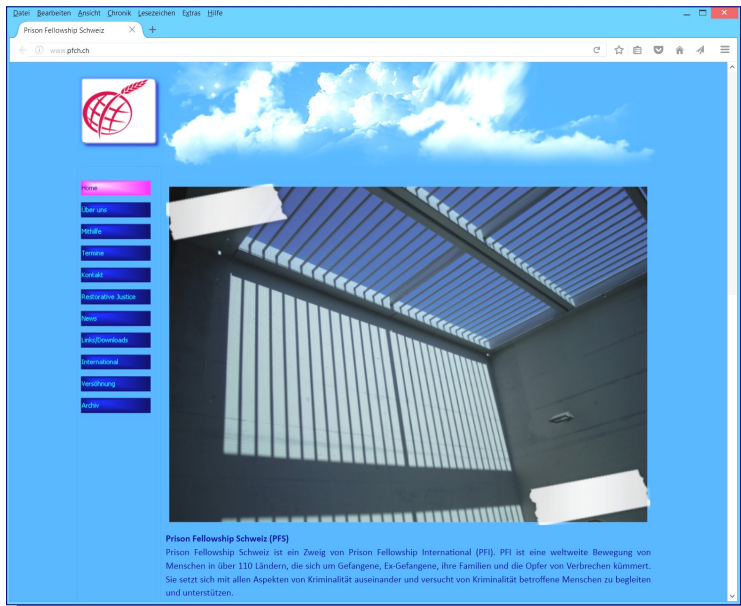
Luzia Zuber

Luzia Zuber und Claudia Christen haben die Homepage von PFS aktualisiert.

www.pfch.ch

Auf der Homepage sind die aktuellen Publikationen zum Download abgelegt wie z.B. Jahresberichte, Freundesbriefe von C. Christen und P. Erni und auch der aktuelle PFS-Flyer.

Es würde uns sehr freuen, wenn Sie Ihre Freunde auf unsere Arbeit aufmerksam machen könnten. Gerne senden wir unsere Infos an neue Adressen.



*Swiss RJ Forum - 30. August 2016**Claudia Christen*

Im Mai dieses Jahres wurde das Swiss Restorative Justice (RJ) Forum geboren. Nachdem ich mich im April gefragt habe, wie wir wohl die Restorative Justiz in der Schweiz auf nationaler Ebene fördern und an mehr Schlüsselpersonen herangelangen könnten, erinnerte ich mich an die Foren für Restorative Justiz, welche in vielen Ländern weltweit aufgebaut worden waren. Heute bilden viele davon eine treibende Kraft in diesen Ländern. Ziel solcher Foren ist die Information, Aus- und Weiterbildung, Unterstützung bei Projekten und, bei grösseren Foren, dann oft auch die Qualitätssicherung von Programmen in Restaurativer Justiz und die evaluative Begleitung auf akademischer Ebene.

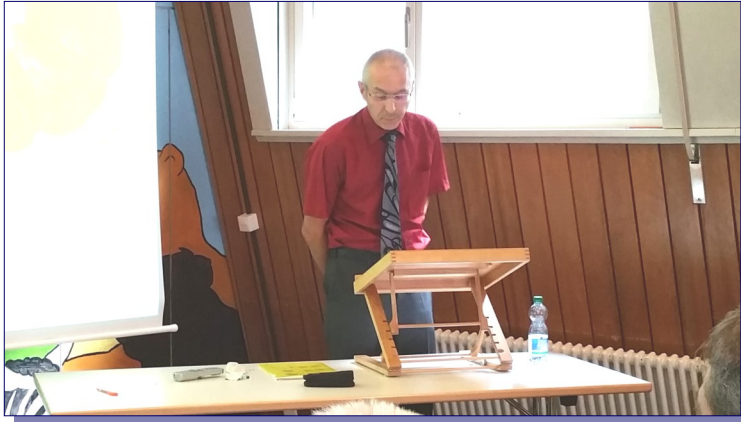
So lud ich diverse Schlüsselpersonen zu einem ersten Treffen ein und die Reaktionen waren durchwegs positiv. Seit Mai arbeiten wir nun in kleineren Gruppen an diversen Themen, so sollte auch in den nächsten Wochen unsere Webseite aufgeschaltet werden. Schon haben sich neue Personen angeschlossen, die uns mit ihren Organisationen unterstützen wollen und uns helfen ein nationales Netzwerk aufzubauen. Ziel ist, dass wir bald selber zu einer offiziellen Organisation werden um so auch dem europäischen Forum für Restorative Justiz beitreten zu können.

So durfte PFS zu einer treibenden Kraft werden und zu einem der Gründungsmitglieder dieses hoffentlich in Zukunft prägenden Werkzeuges, um diese Justizform in der Schweiz zu fördern.

Am 30. August 2016 hatten wir auch schon unseren ersten öffentlichen Anlass in Bern. Prof. André Kuhn, ein Gründungsmitglied des Forums und Professor der Kriminologie, gab eine Einführung in die Philosophie der Restaurativen

Swiss RJ Forum - 30. August 2016

Claudia Christen



Justiz und wie sich diese von der herkömmlichen Kriminaljustiz unterscheidet. Meine Aufgabe war es, diverse Ansätze, welche in Justiz, Gesellschaft, Firmen und Schulen eingesetzt werden, vorzustellen. Ruedi Szabo, ebenfalls ein Gründungsmitglied und früherer Bankräuber, der heute selber mit Jugendlichen, die in Konflikt mit dem Gesetz geraten sind, als Arbeitsagoge tätig ist, erzählte seine persönliche Geschichte. Vor rund 20 Jahren wurde er im Gefängnis auf die Restaurative Justiz aufmerksam und nach seinem Austritt nahm er selber mit seinen Opfern Kontakt auf, um sich bei ihnen zu entschuldigen, ihre Geschichte zu hören und zu erfahren, wie er in irgendeiner Weise Wiedergutmachung leisten könnte.

Sein Beitrag löste sowohl grosse Betroffenheit aus, aber auch die Erkenntnis unter den geladenen Gästen, welches grosses Potenzial die Restaurative Justiz bietet um Straftätern zu helfen aus eigener, innerer Motivation nicht mehr rückfällig zu werden. So fühlten sich Richter, Anwälte, Politiker und auch andere Gäste sehr angesprochen von dieser Justizform und es ergaben sich sehr angeregte Gespräche, neue Kontakte und ein sehr positives Feedback.

Aus diesem ersten Anlass ist nun schon eine erste politische Motion in einem Schweizer Kanton am Entstehen. Wir hoffen, dass wir so mehr und mehr Schlüsselpersonen und Organisationen mit den für sie relevanten Informationen erreichen können.

Es freut mich, dass wir als PFS Initiatoren eines solchen Netzwerkes sein durften und bin gespannt, was daraus alles wachsen darf!

Sycamore Tree Program

Claudia Christen Schneider



Mitgliederversammlung - 10. Juni 2016

Luzia Zuber

Am 10. Juni fand unsere diesjährige Mitgliederversammlung statt. Wie schon letztes Jahr waren wir zu Gast bei der Ref. Kirchgemeinde Turgi. Sie hat uns die Räume unentgeltlich zur Verfügung gestellt und wir wurden durch die Sigristin Frau Bilinski vor und nach dem Anlass freundlich betreut. Dafür bedanken wir uns auch an dieser Stelle nochmals ganz herzlich!

Ken Barickman und Fred Grob berichteten aus ihrem reichen Erfahrungsschatz aus unzähligen Jahren in der Gefängnisarbeit.

Beide sind Männer Gottes, die im Verlaufe ihres Lebens sehr vielen Insassen die Liebe Christi weitergegeben haben und so Licht in das Dunkel der Gefängniszelle gebracht haben und weiterhin bringen.

G. Buschor und J.-L. Rioult haben uns mit einem wunderbaren Buffet bewirtet - vielen herzlichen Dank!



Mitgliederversammlung - 10. Juni 2016

Luzia Zuber



Weil es auf jedes einzelne Leben ankommt!

Frank Lofaro



*„Ich sage euch: Genauso wird im Himmel mehr Freude sein über einen einzigen Sünder, der umkehrt, als über neunundneunzig Gerechte, die es nicht nötig haben umzukehren.“
Luk. 15,7*

„Das Bellavista Gefängnis in Medellin, Kolumbien, ist ein dunkler Ort. Dort wohnen Drogenhändler, Guerillas, Paramilitärs, Mörder. Der Ort ist überfüllt mit einigen der gefährlichsten Kriminellen des Landes - Männer in den Fluren, Männer auf behelfsmässigen Hängematten... Sie leben in Zellen - kaum grösser als Badezimmer. Während viele Kinder aufwachsen und Räuber und Polizist spielen, war dies die brutale Lebenswirklichkeit, die Eduard bei seinem Vater kennen gelernt hatte. Das Leben im Gefängnis hatte Eduards Herz noch härter gemacht. In 13 Jahren hinter Gefängnismauern hatte er sich den Ruf erworben, ein gefährlicher Mann zu sein. Das hat sich jedoch geändert nachdem er eingeladen wurde, am Bibel- und Jüngerschaftsprogramm von PF International (PFI) teilzunehmen (The Prisoner's Journey). Bereits nach vier Kursstunden und nachdem er die Berichte von anderen Insassen gehört hatte, die die Liebe und Vergebung Christi angenommen hatten, gab Eduard sein Leben Jesus. Er berichtet heute, dass er ein veränderter Mensch ist. Menschen wie Eduard haben einen riesigen Einfluss im Gefängnis. Als Kursleiter bewirken sie enorme Veränderung in den Leben der Insassen. Es erschüttert mich wie viel ein einziger solcher Mensch bewirken kann - wie wichtig seine Geschichte ist! Als Geschäftsmann beschäftigt mich die Anzahl der Leute, die wir in den Gefängnissen erreichen, aber als ich die Geschichte von Eduard gehört hatte, wurde ich an die Anzahl erinnert, über welche Jesus am stärksten begeistert ist: Eins! Dies wird uns in Lukas 15 berichtet, wo Jesus über das verlorene Schaf, die verlorene Münze und den verlorenen Sohn berichtet...“



Prison Fellowship International - Charter Renewal

Luzia Zuber

In diesem Sommer war es wieder Zeit die Zusammenarbeit mit Prison Fellowship International (PFI) zu erneuern. Wir sind seit 1991 Mitglied bei dieser international tätigen Gefangenenhilfsorganisation, die in über 120 Ländern der Welt aktiv ist.

Vision: Wir wollen eine versöhnende Gemeinschaft der Wiederherstellung für alle Personen sein, die in Verbrechen verwickelt oder davon betroffen sind. Diese Gemeinschaft verkündet die befreiende Liebe von Jesus Christus und seine lebensverändernde Kraft.

<https://pfi.org/who-we-are/>

<https://pfi.org/media/PFI-Annual-Report-2015.pdf>



Retraite PFM - Sternenberg
Robert Baumgartner

Die PF Gruppe in Lenzburg hat vom 26.-28.8.2016 eine ausserordentlich wertvolle Retraite erlebt. Die Gemeinschaft wurde vertieft und der Input von Claudia Christen war sehr wertvoll. Sie referierte am Samstag zu den Grundlagen der ‚Restaurative Justice‘, insbesondere ‚Vergebung und Versöhnung‘, biblische Konfliktbearbeitung und am Nachmittag über das ‚Tool‘ der ‚Circles‘ (geleitete Gesprächskreise).



Retraite PFM - Sternenberg
Robert Baumgartner





Herausgeber:
Prison Fellowship Schweiz, Grenzacherstrasse 473, 4058 Basel

Mail	<i>luzia.zuber@luziazuber.ch</i>
Phone	<i>061 601 05 92</i>
Web	<i>www.pfch.ch</i>

Druck, Ausrüstung u. Versand:
*Geschützte Arbeitsstätte
ECO Grischun
Rossbodenstrasse 43
7000 Chur
www.eco-grischun.ch*

